



Der Pferdezuchtbetrieb Schlüchtseehof im Südschwarzwald wurde von der LAG (Laufstall Arbeitsgemeinschaft) mit der höchsten Anzahl von fünf Sternen ausgezeichnet. Der Betrieb ist in jeder Hinsicht bemerkenswert.

Nahe bei Grafenhausen, eingebettet in die herrliche Landschaft des Südschwarzwaldes, findet man den Schlüchtsee. Ein Paradies für eine Vielzahl Vögel. Schillernde Libellen ziehen über dem dunklen Wasser ihre Flugschau ab. Der See speist übrigens eine Dusche, unter der sich die Pferde des Schlüchtseehofes erfrischen können. Einer der vielen genialen Einfälle des Agraringenieurs Bernhard Rudolf.

Der Schlüchtseehof mit den großen Ökonomiegebäuden liegt direkt am See. Noch bevor man am Hof eintrifft, sieht man die ersten Pferde des Criollogestütes La Cimaronna. eine Gruppe Stuten mit Fohlen tummelt sich auf einer Weide: Falben und Fuchse, Criollos und Haflinger. Hinter dem Gebäudekomplex breitet sich die riesige Anlage aus. Große, zum Teil mit Bäumen und Hecken bestandene Weiden, eine Reitbahn, verschiedene Unterstände, computergesteuerte Futterautomaten. Die 35 Hektar große Anlage ist nach den neuesten Erkenntnissen artgerechter Pferdehaltung konzipiert. Es handelt sich um einen so genannten HIT-Bewegungsstall mit computergesteuerter Fütterung für Rau-, Kraft-, und Mineralfutter. Die größte Herde auf dem Hof besteht aus etwa 25 Tieren. Die ausgeklügelten Fütterungssysteme ermöglichen es, den unterschiedlichen Rassen (es gibt auch Warmblüter und Araber auf dem Hof), der unterschiedlichen Altersstufen (vom Jährling bis zum Veteran) und von Pferden mit gesundheitlichen Problemen (z.B. Heustauballergiker) gerecht zu werden. Alle Tiere können in der gleichen Herde leben.

Genial ist die räumliche Trennung der Funktionsbereiche. Die Kraft- und Mineralfutterstation, die Heu- und Silagedosierer, Strohraufe, Salzleckstein, Tränke, Pferdedusche, Ruheräume und Weiden, alles ist weit voneinander entfernt. Die Verbindungswege und die Allwetterausläufe sind durch Ecoraster befestigt.

Das Pferd ist bekanntlich ein Lauftier, Herdentier, ein Klimawiderständler, Dauerfresser, Wächter und Frischluftfanatiker. Das Konzept des HIT-Bewegungsstalles wird allen diesen Bedürfnissen gerecht.



Der hoch prämierte Criollohengst "Bonito del Este" lebt mit der Stutenherde auf den Weiden **Erstklassige Criollos**

Der 1960 geborene Bernhard Rudolf absolvierte das Studium der Agrarwissenschaften an der technischen Universität München. Seine abschließende Diplomarbeit hieß: "Untersuchungen zum Verhalten der Pferde im Offenstall mit rechnergesteuerter Fütterung." Danach arbeitete er während rund zehn Jahren in verschiedenen Betrieben in Deutschland, Neuseeland, Paraguay und Argentinien und unternahm Studienreisen nach Indien, Bolivien, Brasilien, Chile und Peru. Im Frühling 1991 pachtete er den Schlüchtseehof bei Grafenhausen. Seine Idee war es, den Hof innerhalb von 5 Jahren in einen Stutenmilchbetrieb umzuwandeln und sich damit eine Existenz aufzubauen. Im Sommer 1992 ließ Bernhard Rudolf durch Freunde auf einer Pferdeauktion in Ascuncion, Paraguay vier der höchstprämierten uruguayischen Zuchtstuten ersteigern und per Flugzeug nach Amsterdam fliegen, wo er sie dann abholte. Vier Pferde mußten es sein, weil der Flug nach Container abgerechnet wurde und in einem Container vier Criollos Platz hatten. Ein Schiffstransport, wie sie heute noch unter schlimmsten Bedingungen von Argentinien nach Italien praktiziert werden, kam für Bernhard Rudolf nie in Frage.



Von solchen Weiden können die meisten Pferde nur träumen

Es war der erste Pferde-Flugtransport von Paraguay nach Europa und daher in jeder Beziehung eine entsprechend abenteuerliche Angelegenheit. Zwei der importierten Stuten kamen gleich zu einem Bekannten auf einen Western-Reitbetrieb. Die anderen zwei Criollos waren Bernhard Rudolfs erste Pferde. Er dachte damals noch gar nicht daran, sie zur Stutenmilchproduktion einzusetzen. Er wollte ganz einfach gute, nervenstarke Freizeitpferde und Tiere, für die es in Deutschland eine Nachfrage gab, falls er einmal damit züchten wollte.

Im Frühjahr 1993 kaufte Bernhard Rudolf die ersten beiden trächtigen Haflingerstuten. Mit denen begann er noch im gleichen Jahr mit der Stutenmilchproduktion. Die Stuten kamen von einem anderen Stutenmilchbetrieb aus Deutschland. Das hatte den großen Vorteil, daß wenigstens die Pferde wußten, worum es ging. Bernhard Rudolf mußte sich ohnehin alles selbst beibringen. Praktisch brauchbare Literatur gab es kaum, und andere Stutenmilchproduzenten hatten kein Interesse, einen zukünftigen Konkurrenten auszubilden.

Auf einem Pferdeseminar lernte Bernhard Rudolf Anke Klahr kennen. Sie zog noch 1993 auf den Schlüchtseehof. Die Erfahrungen, die sie in den Jahren zuvor beim Tierarzt, auf einem Stutenmilchbetrieb, in Pferdezüchtung und

Ausbildungsbetrieben gesammelt hatte, kamen dem Schlüchtseehof zugute. Auf dem Betrieb gab es noch immer Milchkühe. Im Sommer 1994 beschlossen Anke und Bernhard, die Milchkühe zu verkaufen. Die Arbeit war einfach kaum noch zu schaffen. Im folgenden Winter flogen Anke und Bernhard nach Uruguay zu Freunden, wo sie vom Erlös der Milchkühe den Criollo- Zuchthengst "Bonito del Este" und drei ausgezeichnete Zuchtstuten kauften. Der Hengst war 1984 in Montevideo auf den beiden bedeutendsten uruguayischen Pferdemeßen Campeon Jungzuchthengst sowie Gran Campeon, das heißt der Beste von allen vorgestellten Deckhengsten unabhängig vom Alter. Auch die drei Stuten sind alle prämierte Zuchttiere. Der Pferdebestand auf dem Schlüchtseehof umfaßt gegenwärtig 37 Tiere. Zu den 10 Zuchtstuten mit Nachwuchs gesellen sich neun Pensionspferde verschiedener Rassen. Die Haflingerzucht wurde völlig aufgegeben, weil es für die Fohlen keine nennenswerte Nachfrage gab. Die fünf noch vorhandenen Haflingerstuten werden, wie die Criollo-Stuten, von Bonito del Este frei in der Herde gedeckt. Die daraus entstehenden "Criofinger" haben sich als Western- und Wanderreitpferde bereits einen guten Namen gemacht.



Rückansicht der Raufutterautomaten

Auf dem Schlüchtseehof gibt es einen Hofladen, in dem man Stutenmilch und Stutenmilchprodukte wie Granulat, Kapseln und Kosmetika einkaufen kann. Die Produkte werden auch versandt. Der Betrieb bietet Wanderreitern und ihren Pferden Unterkunft und ist Fohlenaufzuchtstation des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg. Der Hof bietet Seminare rund ums Pferd und wöchentlich Wersternreitunterricht an und hat stets junge Criollos und Criofinger zu verkaufen. Die angebotenen Betriebsführungen werden von Gruppen und Vereinen sehr gerne besucht.

Hochwertige Stutenmilch

Bereits im 8. Jh. v. Chr. ist in der Illias von Homer von Pferdemelkern die Rede. In seinen Reiseberichten aus dem 13. Jh. erzählt Marco Polo von der heilsamen Wirkung des Kumysch, dem Volksgetränk der Mongolen. Kumysch ist vergorene, alkoholhaltige Stutenmilch. In Rußland wurde 1858 das erste Kumysch-Sanatorium eröffnet. Inzwischen wurde längst nachgewiesen, daß Stutenmilch einen hohen therapeutischen Wert in der Humanmedizin hat. Die Zusammensetzung der Stutenmilch ist der menschlichen Muttermilch näher als jede Haustiermilch. Stutenmilch hat einen hohen Gehalt an Mineralstoffen, Eisen und Vitamin C, aber einen sehr niedrigen Fettgehalt. Stutenmilch hat sich als Zusatznahrung für Erwachsene bei Magen-, Darm- und Lebererkrankungen, Hautproblemen und Schwächung des Immunsystems bewährt. Sie ist eine ideale Nahrung für Säuglinge und Frühgeburten, die keine Muttermilch erhalten.

Auf dem Schlüchtseehof wird auf Fohlen von hoher Qualität besonders viel Wert gelegt. Die Stuten werden daher erst etwa 4 Wochen nach dem Abfohlen gemolken. Dann kann man die Fohlen problemlos zufüttern. Stets wird nur soviel Milch abgemolken, daß dem Fohlen noch eine genügende Menge für die gesunde Entwicklung bleibt. Die Fohlen verbringen die meiste Zeit mit ihren Müttern auf den großen Weiden.

Monika und Hans D. Dossenbach